



Hosterter Fußballer auf der Erfolgswelle

Henri Bossi sieht Hostert als letzte Station seiner Trainerkarriere an. Foto: Yann Hellers

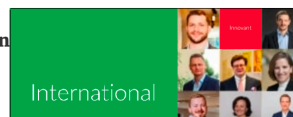
SPORT / 3 Min. / 10.04.2021

Exklusiv für Abonnenten



Joe TURMES

Sieben Mal in Folge hat Hostert in der BGL Ligue n verloren. Nun wird vom Europapokal geträumt.



Joe TURMES

Sieben Mal in Folge hat Hostert in der BGL Ligue n verloren. Nun wird vom Europapokal geträumt.

Die US Hostert träumt vom erstmaligen Einzug ins europäische Geschäft.

„Unser Präsident Jacques Wolter witzelt bereits, dass er ein Flugzeug für den Sommer buchen wird“, erklärt Trainer Henri Bossi. Die Reise im Europapokal könnte schließlich in ein weit entferntes Land führen.

Der 63-jährige ist zurzeit bester Laune. **Sieben Mal in Folge hat das Überraschungsteam aus der BGL Ligue nicht mehr verloren.** 17 Punkte wurden gesammelt. In den Augen von Bossi wurde der Grundstein dafür bereits im November gelegt. „Wir haben uns damals dazu entschieden, einen offensiven Ansatz zu wählen. Im Anschluss an diese Umstellung haben wir direkt einen 2:1-Sieg gegen F91 gefeiert.“

Doch Bossi nennt auch personelle Gründe für den Höhenflug. „Wichtige Spieler wie Jean-Désiré Tibor und Guillaume Trani stehen nach ihren Verletzungen wieder zur Verfügung. Zudem können wir seit der Winterpause auf die beiden Neuzugänge Grégory Adler und Geordan Dupire zählen.“

Zwei Winterneuzugänge mit hoher Qualität

Offensivspieler Adler und Torhüter Dupire bringen ganz besondere Qualitäten mit. „Grégory kann eine Begegnung mit einer Aktion entscheiden. Wir wussten, dass er kein Spieler ist, der 90 Minuten marschiert. Dennoch haben wir uns bewusst für eine Rückkehr von ihm entschieden. Geordan strahlt eine große Sicherheit auf seine Vorderleute aus. Er kommt aus dem Profibereich und dies merkt man. Er ist in meinen Augen der beste Torhüter der BGL Ligue.“



Fußball: Bossi und die Corona-Probleme

Hostert hat zurzeit als Achter nur zwei Punkte Rückstand auf den vierten Tabellenplatz, der zum Einzug ins europäische Geschäft berechtigen würde. Im Verein wird die Europapokalteilnahme zwar nicht als Ziel ausgerufen, doch Bossi gibt sich ambitioniert. „Wir wollen oben dranbleiben. Wir haben nun etwas, wovon wir träumen können. Dies wird unseren Leistungen sicherlich nicht schaden.“

Sechs Teams kämpfen um einen Platz

Sechs Mannschaften sind noch im Rennen um den begehrten vierten Tabellenplatz. „Unsere Konkurrenten sind in individueller Hinsicht besser besetzt als wir. Ihre Aufgebote sind auch breiter. Deshalb befinden wir uns nur in der Außenseiterrolle. Doch Fußball ist ein Mannschaftssport. Bereits oft haben es Teams, denen es keiner zugetraut hätte, nach Europa geschafft.“

Programm

BGL Ligue – 20. Spieltag

Am Samstag:

16.00: Rosport – F91

18.00: Etzella – Racing

19.00: Fola – Titus Petingen

19.30: Hesperingen – RM Hamm Benfica

Am Sonntag:

16.00: Niederkorn – Wiltz

16.00: Hostert – Jeunesse

Am Sonntag:

16.00: Niederkorn – Wiltz

16.00: Hostert – Jeunesse

16.00: Rodange – Differdingen (Spielfeld Petingen)

16.00: Mondorf – Strassen

Hostert will sich nicht verstecken. „Wir haben in dieser Saison bereits F91 und Differdingen besiegt und gegen Fola und Niederkorn Unentschieden erzielt. Auch in den vergangenen Spielzeiten haben wir bereits solche Erfolgserlebnisse gefeiert. Der Unterschied ist jedoch, dass wir uns nun viel mehr Torchancen herauspielen. **Wir spielen sicherlich den attraktivsten Fußball in all meinen Jahren als Hostert-er Trainer.** Nur vier Teams haben mehr Tore als wir erzielt.“

Den Offensivfußball können zurzeit keine Zuschauer vor Ort verfolgen. Die Begegnungen in der BGL Ligue werden wegen der Corona-Beschränkungen der Regierung weiterhin ohne Zuschauer ausgetragen.

“Für mich ist es nicht logisch, dass wir nun Schnelltests zur Verfügung haben und die Gastronomiebetriebe nicht.”

– Trainer Henri Bossi



Das große Ganze im Blick

Bossi hadert nicht mit diesem Umstand. Er hat eher das große Ganze im Blick. „Im Endeffekt wird die Saison in erster Linie zu Ende gespielt, um die Europapokalteilnehmer zu ermitteln. Für mich ist es nicht logisch, dass wir nun Schnelltests zur Verfügung haben und die Gastronomiebetriebe nicht. Viele von denen stehen vor dem Aus. Ich finde es auch eine Katastrophe, dass in der Jugend und in den unteren Klassen kein reguläres Training mehr möglich ist.“



Präsident Jacques Wolter versteht sich gut mit Trainer Henri Bossi.

Foto: Emmanuel Perez

Zumindest der Lockdown in Frankreich macht Hostert zurzeit keinen Strich durch die Rechnung. Viele Spieler haben ihren Wohnsitz im Nachbarland. „Sie verfügen über eine Bescheinigung, dass sie bei uns aktiv sind. Doch bislang musste sich noch keiner einer Kontrolle unterziehen.“

Bossi hofft, dass irgendwann wieder Normalität einkehrt. Und will dann weiterhin an der Seitenlinie stehen. „Ich kann mir gut vorstellen, noch zwei Spielzeiten Trainer zu sein. Ich habe ein gutes Verhältnis zu Jacques Wolter, wir regeln dies ohne große Formalitäten. **Hostert dürfte meine letzte Trainerstation sein.**“ Der Trainer will seine Karriere mit schönen Momenten ausklingen lassen: Eine Europapokalteilnahme wäre in dieser Hinsicht sicherlich die Kirsche auf dem Kuchen.